Netzwerk Selbsthilfe

Evangelisch-Kirch-Str. 8
66111 Saarbrücken

Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e.V.

Antrag an das Netzwerk Selbsthilfe

Allgemeine Angaben

Projekt / Titel	Partizipation von BürgerInnen und zivilgesellschaftlichen Organisationen an Entscheidungsprozessen der Europäischen Union	
Antragsteller (Rechtsträger)	Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e.V.	
Ansprechpartner/in	Harald Kreutzer, Olga Dragunowa	
Anschrift (Rechtsträger)	Evangelisch-Kirch-Str. 8, 66111 Saarbrücken	
Telefon	0681-9385235	
E-Mail	harald.kreutzer@nes-web.de olga.dragunowa@nes-web.de	
Projektzeitraum	Beginn: 01.03.2014	Ende: 31.10.2014

1. Informationen zur Antrag stellenden Gruppe/Organisation

- Bitte nennen Sie die Ziele und beschreiben Sie die Arbeitsweise der Gruppe/Organisation.

Das Landes-Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e.V. (NES) mit Sitz in Saarbrücken wurde 1998 gegründet und vertritt derzeit 40 entwicklungspolitische Vereine, Organisationen und Initiativen im Saarland. Die Arbeit des Netzwerkes basiert auf der Unterstützung einer stetig wachsenden Zahl von überwiegend ehrenamtlich engagierten Vereinen und Einzelpersonen, denen das NES eine Plattform insbesondere für bürgerschaftliches Engagement mit entwicklungspolitischen Bezüge bietet.

2. Situationsbeschreibung/Problembeschreibung

- Warum ist Ihr Projekt/Ihre Maßnahme wichtig/nötig?

Der vorliegende Projektantrag bezweckt die Förderung der inhaltlichen Auseinandersetzung von Bürgerinnen und Bürgern mit europapolitischen Inhalten, welche sich im Saarland wenig bis noch gar nicht mit hiermit auseinandergesetzt haben und stärkt die Partizipation von zivilgesellschaftlichen Organisationen und BürgerInnen an europäischen Entscheidungprozessen.

3. Zielgruppen

- **Welche Zielgruppen sollen mit dem Projekt erreicht werden? Benennen Sie die Zielgruppen bitte konkret.**

  Wir möchten die Zielgruppen Nichtregierungsorganisationen, Bürgerinnen und Bürger, Medien und Politik als TeilnehmerInnen oder ReferentInnen einbinden.

- **Wie wollen Sie diese Zielgruppen erreichen?**

  Die Zielgruppe Nichtregierungsorganisationen wird über bestehende Netzwerke und Kontakte angesprochen. Gleiches gilt für die Zielgruppe Medien und Politik. Darüber hinaus steht die Maßnahme offen für weitere Interessierte. Diese werden über unterschiedliche Kommunikationskanäle angesprochen, wenn die Finanzierung der Maßnahme gewährleistet ist und die Durchführung garantiert werden kann.

4. Wirkungen / Projektziele

- **Was soll sich (für die Zielgruppen) durch das Projekt verändern? Bitten nehmen Sie sich realistische Ziele vor, die durch das geplante Projekt tatsächlich erreicht werden können.**

  Die beantragte Maßnahme soll die primär anzusprechende Zielgruppe Zivilgesellschaft befähigen sich auf lokaler, saarländischer Ebene zu Themen mit Europarelevanz auseinanderzusetzen und hierzu bei Bedarf auch Positionen und Stellungnahmen zu entwickeln, welche entweder an EU-Organe heran getragen werden oder wiederum in lokale Diskussionsprozesse eingespeist werden.
  Dies kann sich zukünftig z.B. über eigene Publikationen, öffentliche Veranstaltungen oder auch lokale Medienarbeit zu europäischen Themen äußern. Über die Maßnahme hinaus soll damit mittelfristig die Integration von europäischen Themen und das „Mitdenken“ der Dimension Europa in die Arbeit der zivilgesellschaftlichen Organisationen gefördert werden.

  Hierfür ist es erforderlich, dass in einem ersten Schritt von den teilnehmenden Organisationen und BürgerInnen europäische Themen, Strukturen und Akteure erkannt und ansatzweise nachvollzogen werden können, um die lokale Auseinandersetzung mit europäischen Themen zu erleichtern.
  Über das Aufzeigen von bereits vorhandenen Mitwirkungsmöglichkeiten soll das Potenzial zur Teilhabe an der Gestaltung Europas durch eine bürgerschaftliche Interessenvertretung unterstützt werden. Es werden die unterschiedlichen Formen der Mitwirkung im Saarland und in Brüssel aufgezeigt. Neben positiven wie negativen Erfahrung von zivilgesellschaftlichen Organisationen in der thematischen Auseinandersetzung mit „Europa“ im Saarland als auch in Brüssel, wird ein Schwerpunkt der Betrachtung auch auf der Wahrnehmung europäischer Themen in den saarländischen Medien liegen. Eine mit Europathemen vertraute Referentin aus dem Bereich der Medien wird veranschaulichen, wie europäische Fragestellungen auch über die saarländischen Medien diskutiert und kommuniziert werden können. Es wird eine journalistische Einschätzung abgegeben, wo Schwierigkeiten in der Kommunikation liegen, um ein Thema, welches in den Medien oft als überregional wahrgenommen wird auf die lokale Ebene herunter zu brechen und Empfehlungen, wie dies umgangen werden kann.

  Es soll auch die Meinungsbildung unterstützt werden, wo bezüglich der bürgerschaftlichen Teilhabe an europäischen Entscheidungsprozessen aus der Sicht der TeilnehmerInnen noch Nachbesserungsbedarf besteht. Diese Ergebnisse sollen in einer abschließenden Podiumsdiskussion präsentiert und zusammengefasst werden, zu welcher die saarländischen KanditatInnen zur Wahl zum Europäischen Parlament eingeladen werden.

5. Beschreibung und Erläuterung der Projektaktivitäten
- Bitte beschreiben Sie die geplante Veranstaltung und deren Inhalte.

- Fügen Sie bitte ein Programm bei.
Den zeitlichen und inhaltlichen Ablauf entnehmen Sie bitte der Anlage 1 - Programmablauf.

- Wie viele Teilnehmer/innen erwarten Sie?
Wir rechnen mit 20 TeilnehmerInnen am Workshop in Saarbrücken und Brüssel.
Zur Podiumsdiskussion erwarten wir 50-70 BesucherInnen.

- Welche Kooperationspartner sind an der Umsetzung beteiligt, und in welcher Form geschieht das?
Das NES ist als antragstellende Organisation im Gespräch mit unterschiedlichen zivilgesellschaftlichen Organisationen, wie z.B. dem BUND Saar, welche ein grundsätzliches Interesse geäußert haben sich inhaltlich zu beteiligen. Wenn die notwendigen Mittel zur Durchführung der Veranstaltung bestehen, werden weitere Organisationen angesprochen und eingeladen zu kooperieren.

6. Kosten- und Finanzierungsplan
Diesen können Sie der Anlage 2 – Kosten- und Finanzierungsplan entnehmen.

_____ _____
Datum Unterschrift einer zeichnungsberechtigten Person

Programmablauf

Titel: **Partizipation von BürgerInnen und zivilgesellschaftlichen Organisationen an Entscheidungsprozessen der Europäischen Union (Arbeitstitel)**

Trägerorganisation: Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e.V. und kooperierende Organisationen

Zielgruppen: NGOs und BürgerInnen, Medien, Politik

Ort: Saarland/ Saarbrücken
Belgien/ Brüssel

Datum: Zeitraum Ende April / Mitte Mai 2014, zweitägig + Podiumsdiskussion

1. Tag

Saarland

Perspektive Saarland → Brüssel

Di., 29. April

Uhrzeit	TOPs	ReferentIn	Ziel
08:00-08:30 Uhr	**Willkommenskaffee, Begrüßung und Vorstellung des Tagesablaufes**	Begrüßung Europaminister (CDU) oder Helma Kuhn-Theis (CDU) oder Vertretung des Landtages	
08:30-10:00 Uhr	**EU für Anfänger**	Frank Fried, Europe Direct Saarbrücken	
	Ein erster wichtiger Einblick in europäische Strukturen für die zivilgesellschatliche Arbeit		
10:00-11:00 Uhr	**Vom einheitlichen Handylandegerät bis zu Freihandelsabkommen.**	Harald Kreutzer, NES // Thomas Schulz, attac/DGB	
	Wo hat Europa inhaltliche Bezüge zum alltäglichen Leben?		

11:00-12:00 Uhr	**Existierende Mitbestimmungsmöglichkeiten für BürgerInnen und NGOs auf europäischer Ebene**	Robert Karge, Mehr Demokratie Saarland e.V.	
	Von der Europäische Bürgerinitiative bis hin zur Beteiligung an Gesetzegebungsverfahren über Stellungnahmen. Was taugen diese und was muss besser werden?		
12:00-13:00 Uhr	**Mittagspause**		
13:00-14:00	**Begrüßung VorsitzendEr Europaausschuss des Landtages oder eines Mitglieds**	Z.B. Heinz Bierbaum (Die Linke)	
	Mitsprache von NGOs im Saarland: Welche Rolle hat der Europaausschuss, welche Einflussmöglichkeiten, wie kann die Zivilgesellschaft mit diskutieren?	Helma Kuhn-Theis (CDU), Bevollmächtigte für Europaangelegenheiten des Saarlandes oder Mitglied des Ausschusses.	
14:00-16:00 Uhr	**Wahrnehmung europäischer Themen in den saarländischen Medien**	Tonia Koch, Deutschlandfunk? // Hélène Maillasson, Saarbrücker Zeitung?	
	Worauf müssen Medien und NGOs achten, wenn europäische Themen in den Medien behandelt werden sollen?		
16:00-16:30 Uhr	Kaffeepause		
16:30-19:00 Uhr	**Wie arbeiten NGOs im Saarland bereits jetzt zum Thema Europa?**		
	Inputs von BUND (z.B. Umwelt)	Monika Böhme, BUND Saar	
	Inputs von A3W (z.B. Landwirtschaft)	Roland Röder, A3W (anzufragen)	
	Inputs von NES/ Ramesch (z.B. Migration)	Soraya Moket, Ramesch (anzufragen)	
	Input von attac (z.B. Freihandelsabkommen)	Thomas Schulz, attac	
	Input von Unternehmen		
	Input von saarländischen Stiftungen (SDS, Lessing, etc.)		
Ab 20:00 Uhr	**Gemeinsamer Abendausklang und Vernetzung**		

2. Tag

Belgien Perspektive Brüssel → Saarland

5.-6. Mai

Mo, 5. Mai

07:00 Uhr	Abfahrt in Richtung Brüssel		
13:00-14:00 Uhr	**Begrüßung durch Europaparlamentarier**	Jo Leinen (SPD – Termin anzufragen) , Jorgo Chatzimarkakis (FDP – Termin anzufragen), Doris Pack (CDU – Termin anzufragen)	
	Mitbestimmung von BürgerInnen aus Sicht der saarländischen ParlamentarierInnen		
	Welche Mitwirkungsmöglichkeiten haben BürgerInnen und Organisationen aus Sicht der ParlamentarierInnen in Brüssel und im Saarland. Was läuft gut, wo hakt es? Was muss besser werden?		
14:00-17:00 Uhr	**Fachspezifischer Informationsbesuch zu Strukturen der EU-Kommission: Zivilengagement**	ReferentIn von Seiten der Kommission gestellt	
	Einführung zur Rolle der Europäischen Kommission in der EU mit anschließender Vorstellung eines bestimmten EU-Politikbereichs, der für die Gruppe von unmittelbarem Interesse ist.		
17:00-17:30 Uhr	**Kaffeepause**		

17:30-19:00 Uhr	**Praktische Erfahrungen einer Nichtregierungsorganisation bezüglich der Möglichkeiten und Grenzen der Partizipation an europäischen Entscheidungsprozessen in Brüssel**	Cora Pfafferott, Democracy International – globales Netzwerk für direkte Demokratie	
20:00 Uhr	**Gemeinsamer Abendausklang und Vernetzung**		
Dienstag, 6. Mai			
09:00-12:00 Uhr	**Wie arbeiten die verschiedenen Gruppen der Interessenvertretungen in Brüssel?**	Pia Eberhardt (CEO – Corporate Europe Observatory)	
	Welchen Einfluss haben Gewerkschaften, NGOs und Unternehmen in Brüssel und wie unterschiedlich wird dieser umgesetzt?	Ev. ReferentIn des DGB Verbindungsbüros Brüssel (angefragt)	
12:00-13:00 Uhr	**Mittagspause**		
13:00-15:00 Uhr	**Vorstellung der Aufgaben und der Arbeit der Vertretung des Saarlandes bei der EU**	ReferentIn von Seiten der Vertretung (angefragt)	
15:00-16:00 Uhr	Abschlussrunde: Was muss sich ändern? Wo sehen die TeilnehmerInnen Handlungsbedarf?		
16:00-21:00 Uhr	**Rückfahrt nach Saarbrücken**		

3. Tag

Saarland — Podiumsdiskussion: Europa – Verschlossen für Bürgerbelange? (Arbeitstitel)

Do., 8. Mai

Ort: Saarbrücken

Zeit: 19:00-21:00 Uhr

	Europa – Verschlossen für Bürgerbelange?		
	Was muss sich verbessern, damit die Stimme der europäischen BürgerInnen besser Gehör findet?	KandidatInnen von SPD, CDU, Grüne, Linke, FDP, Piraten und AfD zur Europawahl	
	Veranstaltung mit den KandidatInnen zur Europawahl zur Mitwirkung von BürgerInnen.		

Titel: **Partizipation von BürgerInnen und zivilgesellschaftlichen Organisationen an Entscheidungsprozessen der Europäischen Union**

Ort: Saarland/ Saarbrücken
Belgien/ Brüssel
Datum: April/ Mai 2014

Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e.V.

Programmkosten – Einzelaufstellung

Kostenplan		Geplante Kosten	Soll %-Anteil	Tatsächliche Kosten	Ist %-Anteil
Datum	**Unterkunft und Verpflegung**	**1.440,00 €**			
	4 x Kaffepause à 20 Personen x 7 €	560,00 €			
	2 x Mittagspause à 20 Personen x 12 €	480,00 €			
	Raumkosten	400,00 €			
	Fahrtkosten	**2.106,00 €**			
	Hin- und Rückfahrt mit der DB à 53,00 €: Köln - Brüssel - Köln: Democracy International: Cora Pfafferott	106,00 €			
	Bustransport: Hin- und Rückfahrt Saarbrücken – Brüssel - Saarbücken, ca. 20 Personen	2.000,00 €			
	Honorare	**1.685,00 €**			
	Olga Dragunowa: Projektorganisation: 79 Stunden x 15 €.	1.185,00 €			
	Referentin 1: Cora Pfafferott, Democracy International	300,00 €			
	Referentin 2: Pia Eberhardt, Corporate Europe Observatory (CEO)	200,00 €			
	Sonstiges	**550,00 €**			
	Druckkosten	450,00 €			
	Gestaltung Flyer	100,00 €			
	Verwaltungskostenpauschale 10%	**578,10 €**			
	Gesamtausgaben	**6.359,10 €**			

Finanzierungsplan	Geplante Einnahmen	%-Anteil	Tatsächliche Einnahmen	Ist %-Anteil
Geldgeber				
Ministerium für Finanzen und Europa	1.500,00 €	23,59%		
Saartoto	1.000,00 €	15,73%		
Netzwerk Selbsthilfe	1.600,00 €	25,16%		
Jo Leinen (z.B. Unterstützung Fahrtkosten)	500,00 €	7,86%		
Doris Pack	500,00 €	7,86%		
Jorgo Chatzimarkakis	500,00 €	7,86%		
DGB-Saar	200,00 €	3,15%		
DGB-Jugend	159,10 €	2,50%		
Teilnehmerbeiträge pro Person 20 € x 20	400,00 €	6,29%		
Gesamteinnahmen	**6.359,10 €**	**100,00%**	**0,00 €**	**100,00%**
Überschuss / Verlust				
Gesamteinnahmen			0,00 €	
./. Gesamtausgaben			0,00 €	
	0,00 €	Ü/V	0,00 €	